Medientag I/96 des Chefs Heer [Schluss] = Journée des Médias I/96 du Chef des Forces terrestres [fin]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **4 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH ZÜRICH
09. Mai 1996
BIBLIOTHEK

Medientag I/96 des Chefs Heer

Journée des Médias I/96 du Chef des Forces terrestres

AAL Luzern
Montag, 12. Februar 1996

3. und letzter Teil

CIAL Lucerne
Lundi 12 février 1996

Armee-Ausbildungszentrum Luzern

3. Projekt Führungssimulator

Uebungsleitung:

Organe	Anzahl AdA	Anforderungen
1. Übungsleiter	1	Vorgesetzter der beübten Stufe
2. Chef Regie	1	Generalstabsoffizier mit Führungs- und Simulationserfahrung
3. Kontaktgruppe	5 bis 8	Umfang und Zusammensetzung abhängig von beübter Stufe (deckt alle Dienste ab)
4. Kdo ROT	4 bis 6	• Chef: Generalstabsoffizier oder leitender Nachrichtenoffizier • drei Kommandanten oder Nachrichtenoffiziere, • ein Feuerunterstützungsof. (FUO)
5. Schiedsrichter	1 pro Stab	mit Kommandanten- und Stabserfahrung der beübten Stufe
6. Auswertung	1	Offizier mit Simulationserfahr. und taktisch-technischem Verständnis
7. Regiegehilfen	ca. 5	Angehörige der Armee (AdA) mit Simulationserfahrung und taktisch -technischem Verständnis

Uebungstruppe:

Die Uebungstruppe (Stufe Kampfgruppe) setzt sich zusammen aus den Teilen gemäß folgender Tabelle:

Teile	Beschreibung
1. übende(r) Stab/Stäbe	je nach Übungslage eine oder zwei Stufen • ein Regiments-/Panzerbrigadestab • drei bis sechs Bataillons- /Abteilungsstäbe
2. Ansprechstellen	unterstellte Kommandanten resp. Markierstäbe, welche das Gefecht direkt am Simulator führen. Die Anzahl der Ansprechstellen ist abhängig vom Simulatortyp (Kampfgruppe resp. AK/div) und von der Übungslage. Die Obergrenze liegt bei ca. fünfundzwanzig (AK/Div Sim).
3. Gefechtsordonnanzen	• Na/Uem Personal zur Unterstützung der beübten Stäbe • Uem Personal zur Unterstützung der Ansprechstellen

Simulationsablauf

Die Gesamtdauer der Gefechtsimulation hat zwei bis drei Tage zu betragen, damit der Aufwand und der Ertrag übereinstimmen.
Eine Simulationsphase muß dabei mindestens 4 - 6 Stunden, im Normalfall 8 - 12 Stunden dauern. Die Simulationsphasen sind abzuschließen mit der Zwischen- resp. Endbesprechung.

Bei kombinierten Simulationsübungen verlängert sich die Einführungsphase zulasten der Simulation wesentlich, weil für Entschlussfassung, Befehlsgebung und Dateneingabe ins System voraussichtlich etwa zwei bis drei Tage eingesetzt werden müssen.

Der neue Kommandant des Armee-Ausbildungszentrums (AAL), Divisionär Alfred Roulier.

Auswertung

Das System erlaubt die Durchführung von detaillierten, aussagekräftigen und gut veranschaulichten Zwischen- und Schlussbesprechungen.
Dabei kann der gesamte Uebungsablauf in Zeitsprüngen durch Standbilder nachvollzogen werden.
Solche Standbilder eignen sich in hohem Masse für die Durchführung von

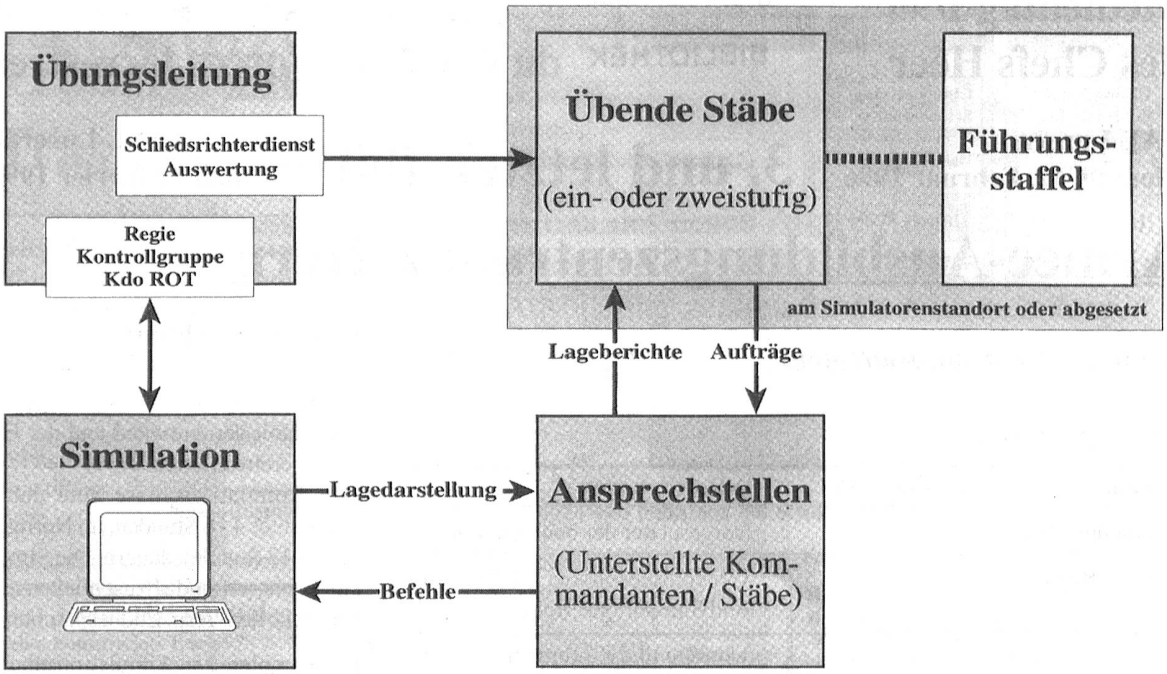


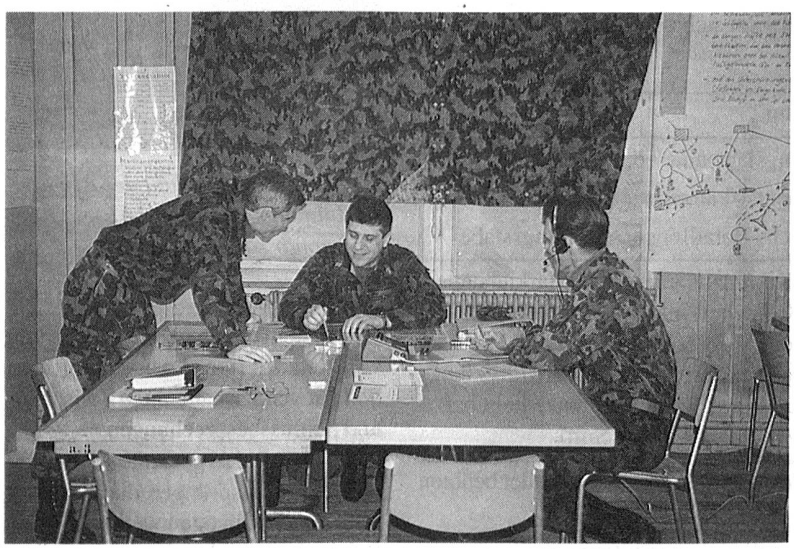
Abb. 1: An einer Gefechtssimulation beteiligte Organe

Entschlussfassungen. Im weiteren stehen umfangreiche Statistiken zur Verfügung, die Auskunft über gegnerische und eigene Aktivitäten sowie Ausfälle und Zustand von Truppen, Waffen, Fahrzeugen und von Einrichtungen geben.

Schlussbemerkung

Übungen mit ganzen Verbänden waren immer wieder eine grosse Belastung der Umwelt. Manöver waren wegen der vielen Einschränkungen, der nur bedingt darstellbaren Feuerwirkung und der verzerrten Kräfte- und Zeitverhältnisse zu wenig realistisch.

Der Führungssimulator 95 bedeutet einen ausbildungstechnischen Quantensprung im Bereich der realitätsnahen Schulung der Stäbe. Bataillons- und Regimentsstäbe (später auch die Stäbe der grossen Verbände), Stabs- und Führungslehrgänge, die Generalstabslehrgänge und die Militärische Führungsschule erhalten mit dem Führungssimulator 95 die Möglichkeit, pro Jahr mehrere Tage ohne Truppe die Führung im Kampf intensiv zu trainieren.



Lagebeurteilung und Ausarbeitung von Anweisungen

4. Stabs- und Kommandantenausbildung

Konzept

Die künftigen Kommandanten und Stabsangehörigen der Stufen Bataillons- bzw. Abteilungs- bis Korpsstab werden in Lehrgängen von zwei bis vier Wochen Dauer auf ihre spezifische Funktion ausgebildet. Das gleiche gilt für Angehörige der Mobilmachungsplatzstäbe.

Pierre Winteregg,
Oberst i Gst,
Chef Abteilung Koordination
und Planung im Kommando
der Flieger- und
Fliegerabwehrtruppen,
3003 Bern

Der Unterricht in Modulform erlaubt die allgemeine Grundausbildung, welche für alle Stabsangehörigen der verschiedenen Waffengattungen und Dienstzweige identisch ist.

Dank der Einführung von spezifisch auf die Funktion oder Einteilung bezogenen Unterrichtsmodulen können die Fachoffiziere ebenfalls einen zielgerichteten Unterricht erhalten.

Die Aufgliederung der Ausbildungsmodule sowie die Ueberlagerung von gewissen Lehrgängen und Instruktionsperioden erlauben damit eine

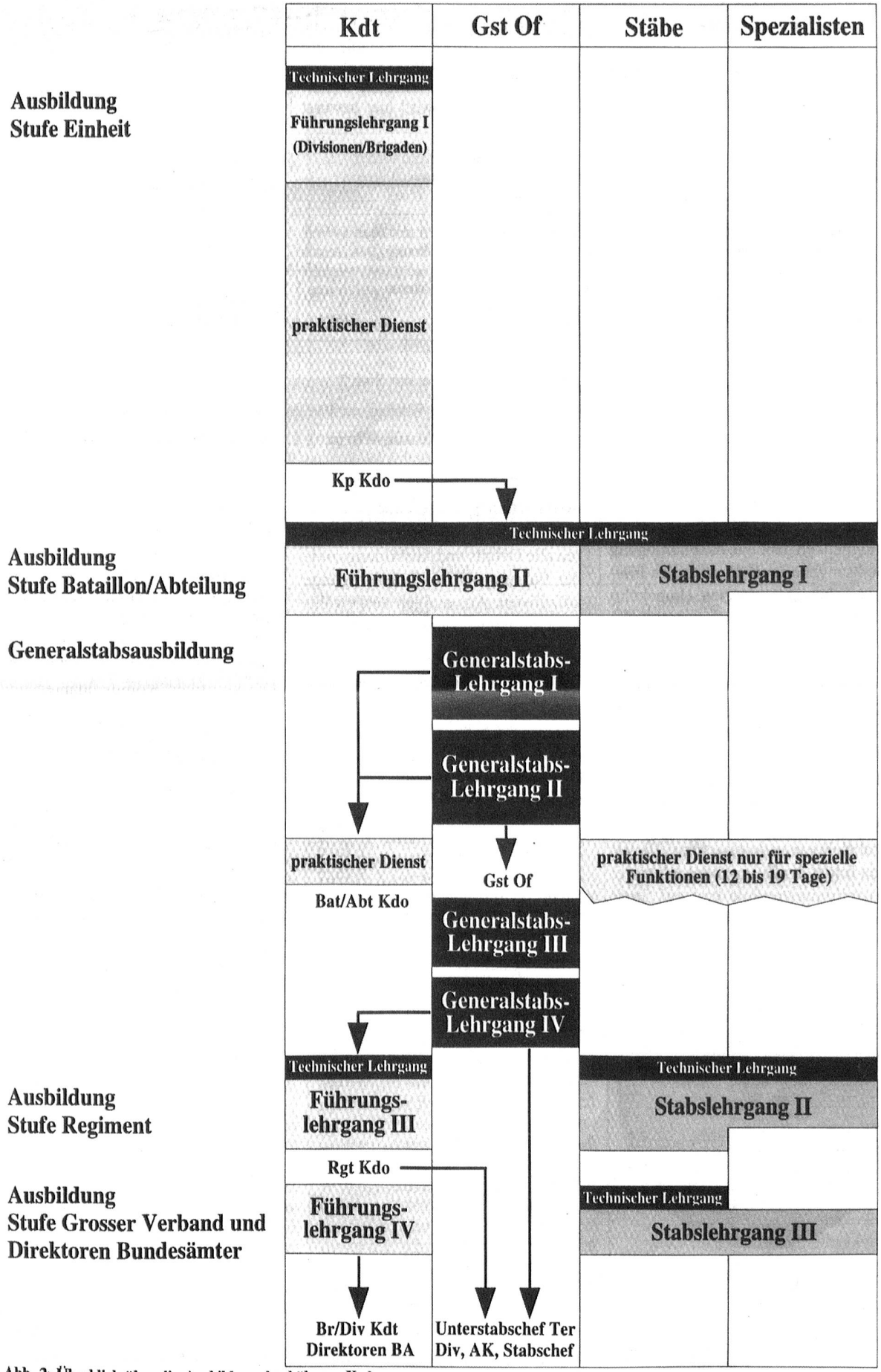


Abb. 2: Überblick über die Ausbildung der höheren Kader

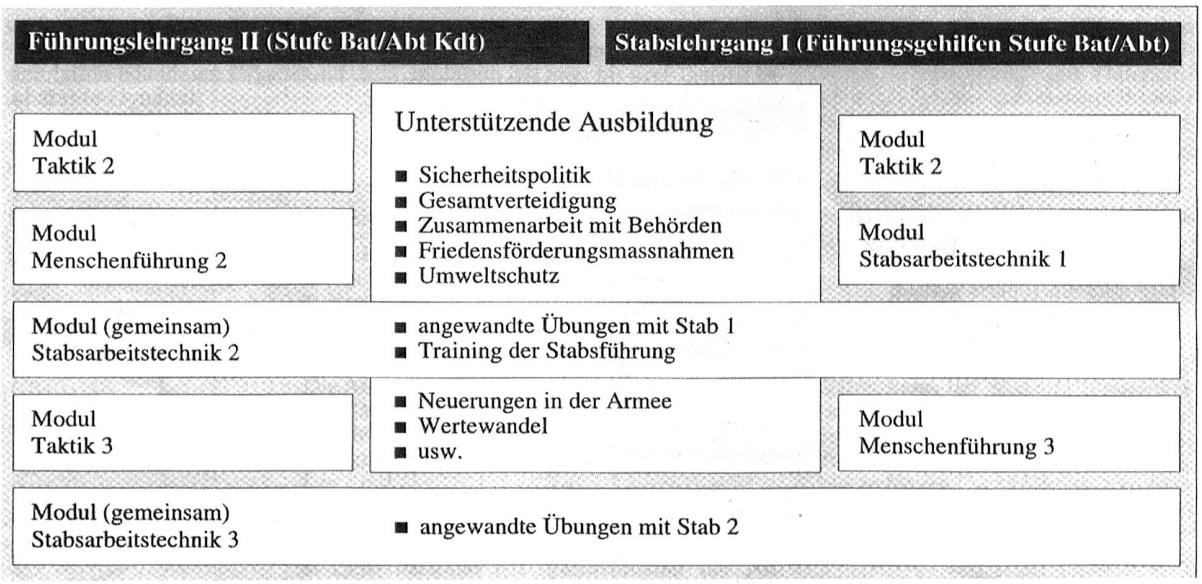


Abb. 3: Ausschnitt aus der Ausbildung während dem Führungslehrgang II und dem Stabslehrgang I (Stufe Bataillon/Abteilung)

grosse Anwendungsflexibilität der Programme. Kommandanten wird die Möglichkeit geboten, die Führung mit Stabsangehörigen der gleichen hierarchischen Stufe zu üben. Umgekehrt verhält sich die Situation der Stabsangehörigen gegenüber ihren künftigen Kommandanten. Abbildung 3 zeigt einen Ausschnitt der Ausbildung während dem Führungslehrgang II und dem Stabslehrgang I (Stufe Bataillon/Abteilung).

Die Generalstabslehrgänge I bis IV werden nach dem gleichen modularen Aufbau wie die Führungs- und Stabslehrgänge durchgeführt. Hingegen findet der Zusammenschluss der Ausbildungsmodule erst auf Stufe Grosser Verband statt (Generalstabslehrgang IV, Führungslehrgang IV und Stabslehrgang III). Die Teilnehmer dieser Lehrgänge werden - je nach Funktion - für eine Dauer von drei bis fünf Tagen als Ad-hoc-Stäbe Grosser Verbände zusammengefasst.

Auf allen Stufen, ab Bataillon bzw. Abteilung bis Grosser Verband, werden einige identische Ausbildungsmodule von Führungs- und Stabslehrgängen gemeinsam unterrichtet. Der Einsatz von Führungssimulatoren ist dabei ein ausserordentlicher Pluspunkt in der Schulung der künftigen Stabsangehörigen.

Ein Ueberblick über die Ausbildung der höhheren Kader wird in Abbildung 2 dargestellt. Der Vollständigkeit halber sind die Generalstabslehrgänge ebenfalls aufgeführt.

Ausbildungsbereiche

Es würde an dieser Stelle zu weit führen alle Details und Ausbildungsziele der Führungs- bzw. Stabslehrgänge aufzulisten. Aus einigen ausgewählten Lehrgängen seien aber die wichtigsten Ausbildungsmodule und ihre Dauer aufgeführt.

Auf den Führungslehrgang I (Einheitskommandant) wird hier bewusst nicht eingetreten.

Seine Durchführung fällt in die Verantwortungsbereiche der Brigade- beziehungsweise Divisionskommandanten.

Quelle: ASMZ Nr.10/1994 und AAL Dokument. 1. Ausg. Dez 95

Führungslehrgang II (3 Wochen)
(Kommandanten der Stufe Bat/Abt)

Taktik 2	3 Tage
Taktik 3	4 Tage
Stabsarbeitstechnik 2	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 3	3 Tage
Menschenführung 2	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Führungslehrgang IV (3 Wochen)
(Kommandanten Stufe Grosser Verband)

Taktik 6	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 8	3 Tage
Menschenführung 6	2 Tage
Verwaltungsführung	5 Tage
Unterstützende Ausbild.	2 Tage

Führungslehrgang III (3 Wochen)
(Kommandanten Stufe Rgt)

Taktik 4	4 Tage
Taktik 5	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 5	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 6	3 Tage
Menschenführung 4	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Stabslehrgang I (3 Wochen)
(Führungsgehilfen Stufe Bat/Abt)

Taktik 2	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 1	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 2	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 3	4 Tage
Menschenführung 3	2 Tage
Ausbildung 2	1 Tag
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Stabslehrgang II (3 Wochen)
(Führungsgehilfen Stufe Rgt)

Taktik 4	4 Tage
Stabsarbeitstechnik 4	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 5	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 6	3 Tage
Menschenführung 3	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	2 Tage

Stabslehrgang III (2 Wochen)
(Führungsgehilfen Stufe Grosser Verband)

Taktik 6	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 7	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 8	5 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag